

Parkdeck erhält Fußgängerweg

Die Erneuerung des Parkdecks des Elster Parks ist fast abgeschlossen. Derzeit wird die Dämmung aufgebracht. Fertigstellung soll Ende Mai sein. Und dann gibt es auch noch eine Brücke zum Wohngebiet.

Von Dentse Kirchner

Plauen – Dem Elster Park in Plauen wird seit Monaten aufs Dach gestiegen. Denn seit 10. März läuft die zweite Bauphase der Sanierungsarbeiten des Parkdecks. Durch den milden Winter konnte knapp vier Wochen früher begonnen werden. „Derzeit läuft alles nach Plan“, so Bauleiter Mustafa Pekuzak der Lafrentz-Baugesellschaft mbH aus Hannover. „Zwei Drittel der Fläche wurden bereits ab 29. Juli 2013 erneuert, seit März haben wir mit der restlichen Fläche zu tun“, erklärt er weiter. Dabei greift das Bauunternehmen aus Hannover auf Subunternehmen aus der Region zurück.

„Der Elster Park wurde 1995 gebaut. Seitdem war die Parkebene aber immer wieder mit undicht und es tropfte in die darunter liegenden Geschäfte“, sagte der Bauleiter. „Damit den Fundamenten und Stützen nicht größerer Schaden zugefügt wird, hat man sich für diese Sanierung ent-



Zwei Mitarbeiter der Lafrentz-Baugesellschaft tragen flüssiges Bitumen auf die Dämmung auf. Bis Ende Mai soll das Parkdeck des Elster Parks fertig saniert sein. Für das gesamte Parkdeck werden insgesamt rund 1000 Kubikmeter Beton eingebaut.

Fotos: niseki

schieden, bei der der komplette Fahrbahnbelag abgerissen wurde und nun erneuert wird.“

Wer derzeit auf die Baustelle des Parkdeck schaut, wird viele helle Platten stehen sehen. „Das ist die Gefälledämmung, die zusammen mit einer zweilagigen Bitumenabdichtung, Gussasphalt und Verteilungsplatten aus Beton den neuen 30 Zentimeter dicken Fahrbahnbelag ergeben“, erklärt der Bauleiter. Gefälle-

dämmung bedeutet hierbei, dass der Fahrbahnbelag wellenartig angelegt ist. Im „Tal“ einer jeden „Welle“ sind Regenwasserabläufe angebracht.

„Diese Wellen ergeben sich aus der unterschiedlichen Höhe der Dämmplatten“, so der Bauleiter. Jede Dämmplatte habe da ihren Platz. Anhand von aufgedruckten Zahlen, Pfeilen und verschiedenen Farbmarkierungen wisse das Team, an welcher Stelle des Parkdecks eine jede

Platte hinkäme. Die Pfeile zeigen dabei an, in welche Richtung das Gefälle verläuft. Anschließend wird mit Gasbrenner und heißem Bitumen, der mit Gießkanne vom Brennofen zum Teilstück transportiert wird, die Schweißbahn versiegelt – fertig für die abschließende Betonschicht.

Insgesamt seien elf Arbeitsschritte für den zweiten Bauabschnitt von Nöten. „Für das gesamte Parkdeck werden rund 1000 Kubikmeter Beton



Bauleiter Mustafa Pekuzak zeigt die Beschriftung auf der Gefälledämmung aus Kunststoff. Die verschiedenen Höhen der Platten ergeben später das Gefälle des Parkdecks.

eingebaut“, überschlägt Pekuzak. Dabei fasse ein Betonfahrzeug acht Kubikmeter. In diesen Tagen werde der Beton angeliefert – und das Bauvorhaben nähert sich seinem Abschluss. Da das Parkdeck jedoch nur für eine bestimmte Last zulässig ist, muss das Betonfahrzeug auf der unteren Parkebene abgestellt werden. „Von dort wird dann der Beton auf das Parkdeck gepumpt“, so der Bauleiter.

Neuerungen auf der Parkfläche werden neben Mutter-Kind-Parkplätze in der Nähe des Eingangs auch ein Fußgängerweg sein. Dazu wird eine Brücke gebaut, um auf das Parkdeck vom Wohngebiet zu gelangen. „Das wird das nächste Bauvorhaben sein. Von der Brücke aus wird dann der Fußgängerweg, den wir rot markieren, bis zum Eingang des Einkaufszentrums führen“, so Mustafa Pekuzak.